

Protokoll

Datum: 07.03.2016
Zeit: 13.30-15.30 Uhr
Ort: Ganztagschule Barleben
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Leitung: Katrin Röhrig
Protokollant: Maren Körner
Thema: Besprechung zur baulichen Gestaltung des Gebäudes und der Außenanlagen

Besprechung des Grundrisses

Herr König erläutert die Umgestaltung des Foyers, sowie die Idee der getrennten Eingänge. Frau Henke erwähnt, dass aus Sicht der Ganztagschule eine Trennung der Eingänge unnötig sei. Frau Veit hingegen findet es bedenklich, alle Schüler gemeinsam einen Eingang nutzen zu lassen.

Frau Kukuk bemängelt, dass eine öffentliche Bekanntmachung zu den Pausenzeiten durch die Zeitung stattgefunden hat (hierüber entscheiden die Gesamtkonferenzen). Dieses führe zu Unruhen.

Es stellt sich die Frage, wo die Materialien der Ganztagschule gelagert werden sollen, wenn ein gemeinsamer Nutzungsbereich des Kunst- und Musikraumes entstehen soll. Es muss unbedingt ein separater Raum geschaffen werden, um alle Materialien unterbringen zu können.

Frau Kukuk erkundigt sich, wann mit der Zusammenlegung der beiden Schulen zu rechnen ist. Frau Röhrig entgegnet, dass zunächst die Grundsatzbeschlüsse abgewartet werden müssen. Voraussichtlicher Beginn ist das Schuljahr 2017/2018. Jedoch ist es sinnvoll mit Vorbereitungsarbeiten schon in diesem Jahr zu beginnen.

Frau Veit erkundigt sich nach dem Zugang zur Bibliothek. Herr Vrieler erläutert, dass ein Umsetzen der Brandschutztür zu hohe Kosten verursachen würde. Man könnte jedoch eine separate Glastür einbauen, sodass die Brandschutztür geöffnet bleibt.

FL: Die Brandschutztüren bleiben. Am Ende des Grundschulbereiches werden einfache Glastüren eingesetzt.

Des Weiteren schlägt sie vor im Besprechungsraum statt der Glasfront eine Tür mit Verglasung einzubauen. Vom Schulleiterzimmer wird ihrer Meinung nach keine Tür zum Besprechungszimmer benötigt.

Herr Vrieler fragt, ob die Toiletten im 1. OG den Grundschulern zur Verfügung stehen sollen. Frau Kukuk befürwortet eine Mitnutzung der Toiletten für die Schüler im 1. OG, da in dem Bereich der Schule die 5. Klassen untergebracht

werden sollen. Frau Veit hingegen ist skeptisch, da die Eltern der Grundschüler Bedenken in diesem Punkt geäußert haben.

Frau Veit bemängelt, dass nicht zwischen allen Unterrichtsräumen Verbindungstüren geplant sind. Die Türen müssen zwingend zu öffnen sein. Frau Röhrig schlägt daraufhin vor, einige Räume zu tauschen, um dieses Problem zu berücksichtigen. (siehe Planentwurf)

Frau Kukuk erkundigt sich, ob das Archiv im Schulgebäude bleibt. Da das derzeitige Archiv nicht vollständig ausgelastet ist, wäre aus ihrer Sicht eine Doppelnutzung mit der Grundschule sinnvoll. Die gemeinsame Nutzung wird von beiden Schulen bejaht.

Frau Veit stellt die Frage, wo der Frühhort untergebracht werden soll. Sie schlägt vor, diesen in der Aula unterzubringen. Frau Kukuk entgegnet, dass dieses nicht machbar ist, da die Aula für die Schulspeisung und Prüfungen genutzt wird. Frau Röhrig schlägt vor, die 2 Gruppenräume für die Unterbringung des Horts zu nutzen. Frau Veit weist daraufhin, dass das Beschäftigungsmaterial vom Frühhort separat verschlossen werden muss.

Frau Kukuk bringt an, dass bei Weiterbestehen der Technikräume 2 Unterrichtsräume nicht genutzt werden können. Die Festausrüstung muss aus den Räumen entfernt werden und durch mobile Geräte ersetzt werden. Die Vertreter der GTS deuten an, dass wohl 6 mobile Klassensätze notwendig sind. Frau Röhrig bittet darum, den tatsächlichen Bedarf schriftlich zu fixieren und möchte dazu einen gesonderten Termin mit der IT vereinbaren.

Die Beteiligten verständigen sich darauf, dass es zu Ausstattungsfragen noch einen gemeinsamen Termin mit Begehung geben wird. Herr Töpfer weist daraufhin, dass nicht alle Klassenräume der SEK mit Mobiliar ausgestattet worden.

Abschließend bittet Herr Mathieu darum, dass alle besprochenen Änderungen in den Grundriss von Herrn König eingetragen und ihm dann zugeschickt werden.

Besprechung der Außenanlagen

Frau Studte stellt die Pläne zur Gestaltung der Außenanlage vor. Frau Kukuk fügt hinzu, dass die Freifläche auf dem Gelände als Sammelplatz dient und unbedingt frei zu halten ist.

Neben dem Müllplatz sollen zusätzliche Fahrradständer für die Schüler der Grundschule entstehen.

Frau Veit hätte für ihre Schüler gern einen Bolzplatz. Der Bolzplatz könnte hinter dem Pavillon errichtet werden. Dazu müssten jedoch Ballfangnetze am Zaun befestigt sowie zwei Pflanzinseln beseitigt werden. In diesem hintern Bereich könnte auch der von der GS gewünschte Sandkasten entstehen.

Die Vertreter der Ganztagschule sind sich einig, dass der vorhandene Steinhau fen entfernt werden soll, da er eine hohe Unfallgefahr darstellt. Frau Röhrig stellt einige Spielgeräte/ Klettergerüste vor, die von den Schülern der Grundschule genutzt werden können. Diese sollen dann am Platz des Steinhau fens aufgebaut

werden und mit Fallschutzmatten versehen werden. Um eine einheitliche Optik zu wahren schlägt Frau Studte vor, die Spielgeräte aus Edelstahl zu wählen.

Problematisch ist jedoch die Parksituation in der Feldstraße. Die seitlich ange-dachten Parkplätze passen vom Platz her nicht. Das Grundstück ist zu schmal. Möglich wäre ggf. die Errichtung eines Haltestreifens auf einem Teil der Grünflä- che am Gehweg.

Frau Sydow und Frau Kukuk schlagen vor, den Grünstreifen vor der Schule zu entfernen, um die Situation ein wenig zu entspannen.

Zusätzliche Lagermöglichkeiten fehlen. Die Schulleitungen stellen die Frage nach einem Außenlager in Containerform und auf einen Geräteschuppen für die Schul- gartengeräte. Frau Röhrig weist daraufhin, dass hier eine kostengünstige Lösung wie z. B. Fertigteilgaragen gefunden werden muss.

Zum Ende des Termin (Frau Veit musste die Beratung wegen anderer Termine verlassen) wurde noch über den Pausengong und die ELA-Anlage gesprochen. Auf Nachfrage erläutert Frau Kukuk, dass ca. 20 Durchsagen täglich, durch die GTS gemacht werden. Das würde bei unterschiedlichen Unterrichtszeiten den Schulbetrieb des GS stören. Hier ist zu prüfen, ob eine separate ELA-Anlage für den GS-Bereich installiert werden muss.

Barleben, den 11.03.2016

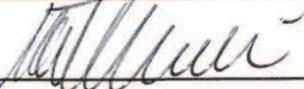
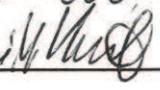
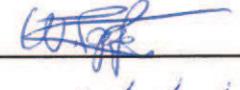
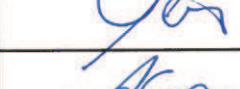
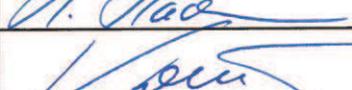
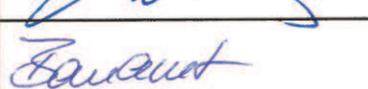
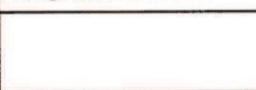

K. Röhrig
Projektleitung Schulzusammenlegung


M. Körner
Protokollantin

Teilnehmerliste

Ort: Ganztagschule Barleben

Datum: 07.03.2016

	Teilnehmer	Unterschrift
1	Mathieu, Kai, GOLDBECK	
2	Christoph Krüger, GOLDBECK	
3	Henke, Kathrin, GTS	
4	Töpfer, Nils, GTS	
5	Kukuk, Monika	
6	Sydow, Birgit	
7	Veit, Ingrid	
8	Krause, Anja	
9	HAUWICH, HEIKE	
10	VONIG ; MUEHNEC	
11	Strotte, Corda	
12		
13		
14		
15		